

# Bürgervereinigung Köln-Ostheim e.V.

Vorsitzender: Hans Herrmann



Bürgervereinigung Köln-Ostheim e.V. • Neunkircher Str. 12 • 51107 Köln

per E-Mail

Köln-Ostheim, den 24. Oktober 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

## **die Ostheimer Bürger:innen sind in großer Sorge um das Wahrzeichen ihres Stadtteils!**

Die Kirche zu den Hl. Engeln in Köln-Ostheim soll abgerissen werden und auf dem Areal eine Wohnanlage für Senior:innen und Tagespflege entstehen.

Das Kirchengebäude mit dem Engel auf der Turmspitze bildet den Mittelpunkt von Ostheim-Nord und ist ein Wahrzeichen des gesamten Stadtteils. Es ist nicht nur architektonisch ein Highlight, sondern hat auch einen hohen emotionalen, identitätsstiftenden Wert für die Ostheimer Bürger:innen.

In den Jahren 1960/61 als Saalkirche von den Architekten Joseph Bernhard und Fritz Schaller gestaltet, besticht die Kirche im Innern vor allem durch einen beeindruckend großen Raum mit offenem Dachstuhl und eine hochwertige Ausstattung.

## **Es besteht keine Notwendigkeit das Kirchengebäude abzureißen!**

Die robuste Bausubstanz des Kirchengebäudes aus charakteristisch dunkelroten Ziegelwänden und hellen Betonelementen ist in einem sehr guten Zustand.

Ein Abriss wäre weder mit den Zielen der angestrebten Klimaneutralität der Stadt Köln noch mit den Leitbildern der Stadtentwicklung vereinbar, die ein Bauen im Bestand vorsieht.

Viel wichtiger noch: Das Kirchengebäude ist nicht nur eine wertvolle materielle Ressource, sondern unser kulturelles Erbe mit dem wir verantwortungsbewusst umgehen sollten. *„Kirchen gehören nicht allein den kirchlichen Institutionen und Gemeinden. Als ererbte Gebäude sind sie Gemeingüter und gehören allen“*.<sup>1</sup>

## **Wir fordern eine Änderung des Bebauungsplans!**

Es wurden bereits mehr als 700 Unterschriften gesammelt, die einen Erhalt der Engelkirche und Integration des Kirchengebäudes in das Bauvorhaben fordern.

Dem Bau der geplanten Seniorenwohnungen und der Tagespflegeplätze steht das Kirchengebäude nicht im Wege.

## **Unser Änderungsvorschlag:**

Auf dem Areal, der ebenfalls zum Abriss vorgesehenen Diakonwohnungen und der Bibliothek, könnten z. B. zwei dreigeschossige Gebäuderiegel Platz finden (mit beispielsweise 40 Wohnungen à ca. 53m<sup>2</sup>), einschließlich Grünflächen und dem Erhalt des schützenswerten Baumbestands.

<sup>1</sup> Kirchenmanifest <https://www.moderne-regional.de/kirchenmanifest/>



## **Zukünftige Nutzung des Kirchengebäudes**

Ziel und Bürgerwunsch ist eine gemeinwohlorientierte Nutzung des Kirchengebäudes unter ihrer jetzigen oder auch neuen Trägerschaft.

In der Kombination mit der Bebauung des Geländes ergeben sich zukünftig viele Nutzungsmöglichkeiten für das Kirchengebäude etwa als Café, Bibliothek, Begegnungsraum für Menschen aus dem Viertel, der Senior:innen und Kinder aus dem angrenzenden Kindergarten.

Durch ihre Größe ist die Kirche darüber hinaus idealer Ort für (auch überregionale) Konzerte und Veranstaltungen.

Nicht zuletzt dürfte sie sich als kühler „öffentlicher Raum“ in den heißen Sommermonaten eignen (wichtige Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung im städtischen Raum).

**Wir appellieren an Sie als Entscheidungsträger:innen, den Abriss der Engelkirche zu verhindern und den Bürgerwillen zu respektieren.**

Die Ostheimer Bürger:innen wünschen sich eine nachhaltige Lösung, die den Erhalt ihres Wahrzeichens und eine zukunftsorientierte Bebauung vereint. Wir bitten Sie eindringlich, den Bebauungsplan im Sinne einer gemeinwohlorientierten Nutzung des Kirchengebäudes zu ändern und gemeinsam mit uns einen Weg zu finden, der sowohl dem Bedarf an Wohnraum als auch dem Erhalt unseres kulturellen Erbes gerecht wird.

**Lassen Sie uns gemeinsam die Engelkirche als lebendigen Teil unserer Stadt bewahren!**

*Mit freundlichen Grüßen aus dem Vorstand der Bürgervereinigung Köln-Ostheim e.V.*

**Hans Herrmann**  
*Vorsitzender*

**Giuseppe Villano**  
*Kassierer*

**Tobias Battenberg**  
*Beisitzer*

**Gertrud Korczak**  
*Beisitzerin*